Lars Behnke
Hafenplanung und Bauprüfabteilung Hafen - 113-1

Hamburg Port Authority

Gesprächskreis Moorburg

Protokoll der Sitzung vom 19.02.2008

Ort:	Betriebsgebäude Bahnhof Alte Süderelbe, Sitzungssaal
Beginn:	19.00 Uhr
Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

0. Vorbemerkung
1. A26 - Anschluss Francop
2. Nächtliche Lärmbelästigung durch CTA
3. Grundwasser-Messwerte in Moorburg
4. Verkehrsplanung während der Bauphase des Kraftwerks Moorburg
5. Genehmigung der Niederschriften vom 18.09. und 20.11.2007
6. Weiternutzung der Sporthalle Moorburg
7. Informationen der SAGA und Fragen an die SAGA
   - 7.1 Sachstand „Im Alten Moorkathen“
   - 7.2 Weiternutzung der Gebäude der „Schule Moorburg“
   - 7.3 Sachstand Instandsetzung Wohnraum
8. Sachstand Waltershofer Straße/Südanschluss Altenwerder
9. Berichte aus den Arbeitsgruppen
10. Informationen des Immobilienmanagements, der Hamburg Port Authority und des Bezirksamts Harburg
11. Festlegung der Themen für die nächste Sitzung/Termine der Arbeitskreise
12. Verschiedenes

0. Vorbemerkung

Entschuldigt haben sich Frau Neykov und die Herren Gerdts, Rinck und Scheel. Frau Neykov, die sich beruflich neuen Aufgaben zugewandt hat, wird für die Teilnahme am Gesprächskreis gedankt. Als Vertreter der SAGA wird Herr Stanislawski begrüßt.

1. A26 - Anschluss Francop

Über die Entwicklung des A26-Anschlusses Francop war kein neuer Sachstand zu berichten.

2. Nächtliche Lärmbelästigung durch CTA

Für die HHLA/CTA GmbH berichtet Herr Bergfeld, dass derzeit in Hinblick auf die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter Schallmessungen durchgeführt würden. Insoweit liegen noch keine Ergebnisse vor, die im Übrigen auch eine andere Blickrichtung hätten als die Schallereignisse, die möglicherweise den Lärmbeschwerden der Anwohner zugrunde liegen. In Bezug auf diese Schallereignisse sei man in dem Stadium, zunächst die Quellen zu suchen und möglichst abzustellen. Auf Bitte von Herrn Bergfeld benennt der Gesprächskreis folgende störenden Geräusche:

- Jaul- und Piep-Töne - mutmaßlich entstehend beim Rückwärtsfahren der Van Carrier
- Metallische Geräusche - vermutlich durch das Schließen von Lukendeckeln und das Abstellen von Containern verursacht
- Brumm-Töne - wohl von Schiffsmotoren herrührend, phasenweise 1-2 Tage am Stück (oft von Sonntag auf Montag)

Herr Bergfeld sagt die Prüfung zu. Insbesondere solle überlegt werden, die Warntöne der Van Carrier beim Rückwärtsfahren durch andere Warneinrichtungen zu ersetzen. Herr Hurtienne weist auf die beim CTB realisierten Alternativen hin. In Hinblick auf die Brumm-Töne bitte Herr Bergfeld darum, die Zeiten in Zukunft zu notieren, damit möglicherweise Rückschlüsse auf bestimmte Schiffe gezogen werden können. Als Ansprechpartner für Lärmfragen steht bei der HHLA/CTA GmbH Herr Schult, Tel. 53309-2503, bereit.

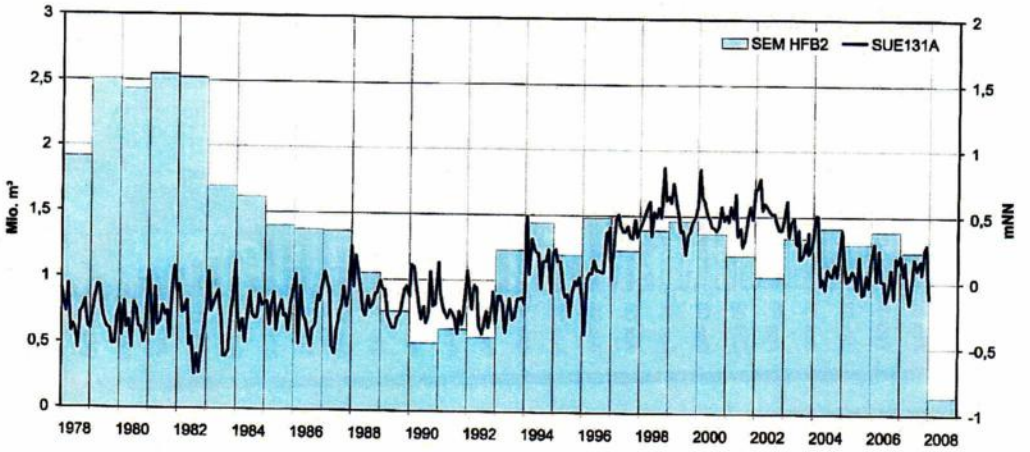
3. Grundwasser-Messwerte in Moorburg

Als Vertreter der Hamburger Wasserwerke berichtet Herr Kukowski über die Entwicklung des Grundwasserniveaus im Bereich Moorburg in den letzten Jahren (seit 1978). Die HWW unterhalten im Bereich Moorburg eine Messeinrichtung, deren Messwerte kontinuierlich aufgezeichnet werden. Betrachtet werden anhand folgender Präsentation die Messergebnisse des Messpunktes SUE131A, der sich am Moorburger Kirchdeich befindet.

Grundwasserstände und Fördermengen

HAMBURG WASSER
Das Ziel ist klar.

Fördermengen HFB2 (Jahressummen) und Grundwasserstände SUE131A



19.2.2008 Folie 5

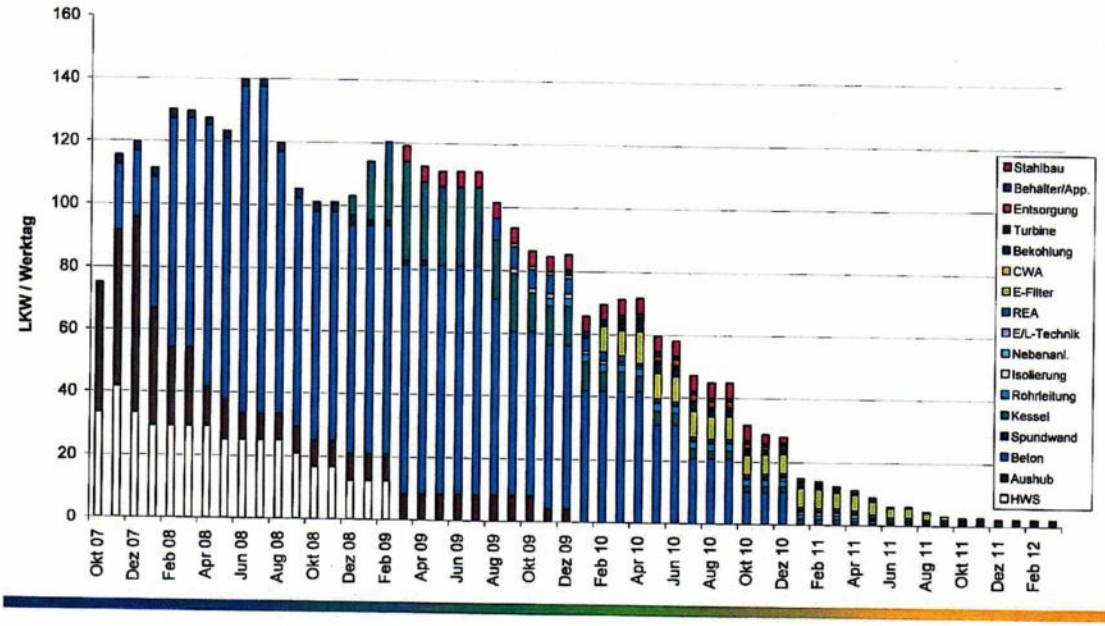
Die Geländeoberfläche befindet sich in dem Gebiet etwa bei +0,6 mNN. Die Messwerte zeigen kein signifikantes Absinken des Grundwasserspiegels - im Gegenteil lag der Grundwasserspiegel in der ersten Hälfte des Beobachtungszeitraums durchweg noch niedriger.

4. Verkehrsplanung während der Bauphase des Kraftwerks Moorburg

Für die Firma Vattenfall Europe berichten Herr Römhild und Herr Guschke anhand der beiden nachfolgenden Grafiken über die während der Bau- und Betriebsphase des Kraftwerks anzunehmenden Verkehrsströme und die Überlegungen zur Steuerung insbesondere der Lkw-Verkehre, so dass das Dorf Moorburg möglichst Umfahren wird.

VATTENFALL EUROPE

LKW-Verkehr in der Bauzeit

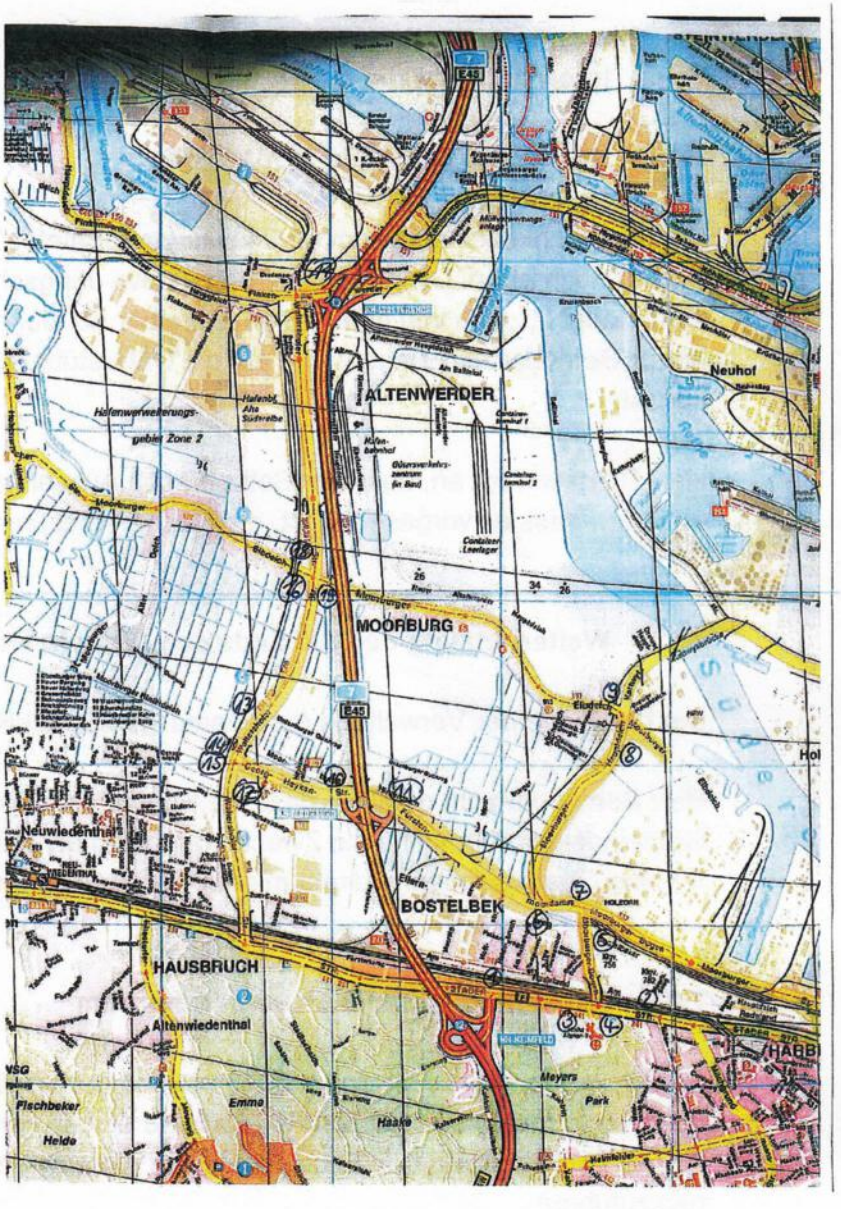


VATTENFALL EUROPE

Eckdaten der Gesamtanlage - Logistische Angaben

• **Kohleumschlag am Schiffsliegeplatz**	**max. 3.600 t/h**
• **Schiffsverkehr, gesamt**	**max. 355 Einheiten /a**
• **Schiffsverkehr, gesamt**	**im Mittel 255 Einheiten /a**
• **LKW-Verkehr (Betriebphase)**	**max. 87 Einheiten /d**
• **LKW-Verkehr (Betriebphase)**	**im Mittel 70 Einheiten /d**
• **LKW-Verkehr (Bauphase)**	**max. 200 Einheiten /d**
• **LKW-Verkehr (Bauphase)**	**im Mittel 120 Einheiten /d**

Für den folgenden Tag ist ein Gespräch mit der Polizei geplant, um die Beschilderung der Streckenführungen zu besprechen. Die von Vattenfall vorgeschlagene Planung wird - ausdrücklich unter Vorbehalt, dass sich noch Änderungen aufgrund der Abstimmung mit der Polizei ergeben können - vorgestellt. Danach sind Schilder an den auf dem nebenstehenden Plan markierten Kreuzungen vorgesehen, die im Detail im vorgestellt werden.



Weiter hat sich rausgestellt, dass der Straßenverkehr durch die handelsüblichen Navigationssysteme bei Eingabe der Postadresse des Kraftwerks direkt durch das Dorf hindurch geleitet wird. Vattenfall wird die Lieferanten entsprechend informieren, welche Zieladresse für die Anfahrt zu verwenden ist, damit dieses unterbunden wird.

Abschließend wird die Wasserhaltung angesprochen, die während der Baumaßnahme für die Baugrube erforderlich ist. Vattenfall erläutert, dass die Maßnahmen genau untersucht wurden und dass keine negativen Auswirkungen zu befürchten seien.

5. Genehmigung der Niederschriften vom 18.09. und 20.11.2007

Die Niederschriften vom 18.09. und vom 20.11.2007 wurden angenommen - letztere mit dem Hinweis, dass es unter Punkt 3.1 statt „Hohenwischerstraße 165“ richtig lauten muss: „Hohenwischerstraße 65“.

6. Weiternutzung der Sporthalle Moorburg

Die Nutzung der Sporthalle ist weiterhin sichergestellt (Anlage 2).

7. Informationen der SAGA und Fragen an die SAGA

7.1 Sachstand „Im Alten Moorkathen“

Die Räumlichkeiten sind zum 01.04. wieder vermietet. Wann die Herrichtungsarbeiten fertig sind ist noch offen. Ob Ende März bereits das Jungschützenfest dort ausgerichtet werden kann hängt letztlich von dem neuen Betreiber ab, der mit der Übernahme des Betriebes ein hohes Betriebsrisiko eingeht und auf die Unterstützung der Moorburger unbedingt angewiesen ist.

Herr Börnsen regt an, dass der Betrieb auch Aussengastronomie anbieten muss. Die SAGA erläutert, dass es vorgesehen ist, die Flächen entsprechend herzurichten

7.2 Weiternutzung der Gebäude der „Schule Moorburg“

Die Übergabe der Verwaltung der ehemaligen Schul-Räumlichkeiten an die SAGA läuft.

Herr Börnsen macht deutlich, dass die Schule - insbesondere auch die Pausenhalle - dem Gemeindeleben für kulturelle Zwecke offen stehen sollte. Es wird vereinbart, dass ein Termin für eine Ortsbesichtigung direkt mit der SAGA abgesprochen wird.

7.3 Sachstand Instandsetzung Wohnraum

Kirch-

Das Gutachten, das während des Abbruches des abgängigen Gebäudes Moorburger Elbdeich 39 zum Zustand des Grundtragwerks erstellt wurde liegt vor und wird erläutert (Anlage 3). Die Schiefstellung des Bauwerks ist auf die nicht mehr funktionsfähige Pfahlgründung zurückzuführen.

Im Übrigen sind durch die SAGA folgende Sachstände berichtet worden:

- Elbdeich 169: Renovierungsarbeiten laufen - voraussichtlich 1.4. Fertigstellung
- Elbdeich 406: drei Wohneinheiten ebenso voraussichtlich 1.4. Fertigstellung
- Elbdeich 333: steht leer, es wird eine neue Raumaufteilung überlegt
- Kirchdeich 54: zwei Wohneinheiten werden Anfang April fertig
- Kirchdeich 31: Ausschreibung hat sehr hohe Kosten ergeben, der Eigentümer muss noch zustimmen
- Kirchdeich 35: Arbeiten abgeschlossen
- Kirchdeich 39: Abbrucharbeiten beendet
- Kirchdeich 257: zwei Wohneinheiten, Kostenschätzung läuft

- Hohenwischerstraße 65 und Elbdeich 331: noch keine Freigabe der Instandsetzungsmaßnahmen
- Kirchdeich 26: 164 m² in Planung

Weiter steht noch die Entscheidung über Elbdeich 142 und 185 aus.

Herr Börnsen weist daraufhin, dass aus seiner Sicht die Nummer 142 kein Abrisskandidat ist und die hohen Kosten für die Instandsetzung unbedingt neu hinterfragt werden müssen. Der Gesprächskreis könne kein Einverständnis zu einem Abriss der Nummer 142 geben, ohne dass eine Zusage für einen Neubau-Ersatz vorliegt. Im Übrigen sei zu rügen, dass der Gesprächskreis bei der Garage Elbdeich 169 nicht beteiligt worden sei.

Herr Schultz macht deutlich, dass es verabredet sei, alle vorgesehenen Abbrüche in den Gesprächskreis einzubringen.

8. Sachstand Waltershofer Straße/Südanschluss Altenwerder

Herr Becker berichtet über den Ausbau der Kreuzung Waltershofer Straße/Moorburger Elbdeich und Südanschluss Altenwerder. Die Idee eines Kreisverkehrs an Stelle dieser Kreuzung sei nach längerer Debatte der „Kreisverkehrsdrucksache" des Senates vom Tisch. Die Neuplanung der Kreuzung sehe eine Ergänzung durch verschiedene zusätzliche Abbiegespuren vor, damit Rückstaus möglichst vermieden werden. Eingriffe in private Liegenschaften werden nicht erforderlich sein - die Baumaßnahmen werden auf öffentlichem Grund Raum finden. Die Planung des Kreisverkehrs zum Anschluss des Gewerbegebietes Altenwerder an den Moorburger Elbdeich musste geringfügig geändert werden, so dass das Lärmgutachten z.Z. entsprechend angepasst werde. Grundsätzlich dürfte sich an der Notwendigkeit einer Lärmschutzmaßnahme am Haus Nr. 291 nichts ändern. Wie dieser genau zu dimensionieren ist, wird das aktualisierte Gutachten ergeben. Aus jetziger Sicht ist damit zu rechnen, dass im Mai das Planfeststellungsverfahren für beide Maßnahmen eingeleitet wird, das voraussichtlich etwa ein Jahr in Anspruch nehmen wird, so dass im Frühjahr 2009 Baubeginn sein könne. Die konkrete Planung wird zu gegebener Zeit im Gesprächskreis vorgestellt werden.

9. Berichte aus den Arbeitsgruppen

<u>Infrastruktur AG</u>

Herr Börnsen berichtet von einer Veranstaltung im Architektur-Centrum über die Hafenquerspange, die aus seiner Sicht die Sinnhaftigkeit der Planungsbelastung von Moorburg erneut in Frage gestellt hat, da nach seinem Dafürhalten ein Hafenbecken nebst zwei Terminal-Kaianlagen von den Abmessung her nicht mehr zwischen die übrigen geplanten Maßnahmen passen könne. Herr Hurtienne tritt dem entgegen, dass bei allen Planungen eine vitale Hafennutzung im Bereich Moorburgs berücksichtigt werde.

10. Informationen des Immobilienmanagements, der Hamburg Port Authority und des Bezirksamts Harburg

Herr Behr berichtet über Moorburger Elbdeich 136, dass Aufräumarbeiten zwischenzeitlich vorgenommen worden seien und dass für Anfang März ein Ortstermin vorgesehen sei, um den Aufräum-Fortschritt zu begutachten. Über das Ergebnis wird in der Maisitzung berichtet.

Herr Hurtienne informiert über die Kattwyk-Brücke, die noch längere Zeit gesperrt sein wird. Zunächst ist die Brücke und die Gegengewichte gesichert worden. Zeitnah werde versucht werden, das Brückenelement nach oben zu fahren und dort festzusetzen, damit der Schiffsverkehr passieren könne. Bis zur endgültigen Reparatur und Erneuerung der Lager in einigen Monaten wird die Brücke somit leider ein Hindernis für Auto- und Bahnverkehr bleiben.

Herr Becker weist daraufhin dass demnächst Schall-Messungen für die Erschließung der Flächen südlich der Alu-Werke vorgenommen werden, die möglicherweise im Ort zu beobachten sein werden.

11. Festlegung der Themen für die nächste Sitzung/Termine der Arbeitskreise

Neben den regelmäßigen Themen soll der Stand Verkehrsplanungen weiter angesprochen werden. Termine sind im Übrigen nicht mitzuteilen.

12. Verschiedenes

Herr Börnsen spricht einen Widerspruch zu einer Baugenehmigung an, bei der [redacted] nur ein Befristungszeitraum bis 2016 eingeräumt worden sei. Das Widerspruchsverfahren dauert schon sehr lange an. Herr Börnsen macht deutlich, dass eine baldige Entscheidung im Sinne einer Verlängerung erwartet werde. (Nachtrag hierzu: Das Bezirksamt Harburg hat am 22.02.2008 erklärt, dass die Befristung analog zur aktuellen Laufzeit des Pachtvertrages gewählt wurde. Sollte der Pachtvertrag verlängert werden, könne auf Antrag auch die hafenplanungsrechtlich befristete Nutzung der neuen Vertragszeit angepasst werden.)

Hamburg, 02.05.2008

aufgestellt: gez. Behnke

genehmigt. gez. Schultz

Anlage 1

Teilnehmerliste

Gespräch am **Ständiger Gesprächskreis Moorburg**

19. Februar 2008

Uhrzeit: 1900 Uhr

Ort: Bahnhof Alte Seidenstraße

Name		Fernsprecher Telefax
Schulte		[redacted]
Behnke, Lars	HPA, Planung	
Bergfeld, Stefan	CTA. A2 Gefahrenabwehr	
Schinkel, Sören	Runder Tisch	
R. Böhrnsen	Runder Tisch	
St. Engel	Moorburger	
R. Dierks	RT	
H. Paerschke	R.T.	
D. Bröhan	R.T.	
Udo Carmon	R.T.	
Pia Tellechner	Kinderland Moorburg	
Ros. Mente	Arbeitskreis Moorb.	
H. Orne	Schule	
W. Hertienne	HPA	

Gespräch am **Ständiger Gesprächskreis Moorburg**

19. Februar 2008

Uhrzeit: 19⁰⁰ Uhr

Ort: Bahnhof "Alte Seichrolle"

Name		Fernsprecher Telefax
BEHR, FRANK-R	FINANZBEH. IMM	[redacted]
HARDERS, KARL-FR.	Finanzbehörde IMM	
Römhild, Burkhard	Vattenfall	
Guschke Dieter	Vattenfall	
Kukowski, Hermann	HWW	
Uwe Böttcher	SV z. Moorburg	
Schleiden, Bernhard	Bezirksamt Harburg	
Helmut Quast	Sielverband Hohenmisch	
Herm. Quast	" "	
Edgar Pinkung	Moorburg	
Ulrike Harms	KITA / Schule i. Moorburg	
H. Brandt	WBV	
Agnes Lemke	Ständiger Gesprächskreis	

[illegible] SAGA [redacted]

Anlage 3

MANFRED EISENHARDT & JÖRN OHLF · DIPL. INGENIEURE

BERATENDE INGENIEURE FÜR GRUNDBAU UND BODENMECHANIK

Eisenhardt & Ohlf · Jacobsenweg 13 · 22525 Hamburg

SAGA
Siedlungs - Aktiengesellschaft
Geschäftsstelle Hamburg
Poppenhusenstraße 2
22305 Hamburg

Jacobsenweg 13
22525 Hamburg
Telefon 040/83 51 44
Telefax 040/83 51 98
E-Mail
email@eisenhardtundohlf.de
12. Februar 2008
462608/kö

Bauvorhaben: Moorburger Elbdeich 39
Hier: Ortsbesichtigung am 30.01.2008

1. Veranlassung

Die Bebauung auf dem Grundstück Moorburger Elbdeich 39 ist abgetragen worden. Anlässlich der Ortsbesichtigung ist die Gründungsausbildung im Hinblick auf die Setzungsschäden der Altbebauung überprüft worden.

2. Ergebnis der Ortsbesichtigung

Zum Zeitpunkt der Ortsbesichtigung war die Altbebauung (Einfamilienwohnhaus) weitgehend abgetragen. Mittels Baggerschürfe ist unter der Außenwand des Gebäudes folgender Gründungsaufbau erkundet.

- Fundamentbalken mit Abmessungen von ca. 50 x 50 cm mit kräftiger Bewehrung
- Unter dem Balken Holzpfähle, Abstand ca. 3,0 m

MANFRED EISENHARDT & JÖRN OHLF · DIPL.-INGENIEURE
BERATENDE INGENIEURE FÜR GRUNDBAU UND BODENMECHANIK
12.02.2008 16:26:08 Seite 2

Die Holzpfähle weisen einen schlechten Zustand auf und könnten mit einer Schaufel abgespitzt werden. Innerhalb des Bauwerkes wurden keine weiteren Pfähle bzw. Fundamentbalken festgestellt.

Der Baugrund besteht aus organischen Weichschichten als Torf der direkt ab Gelände ansteht. Nach Bohrungen auf dem Nachbargelände reichen die Torfe ca. 3,5 m unter Gelände. Grundwasser steht mindestens 1,0 m unter Gelände in den Gräben.

3. Bewertung

Zur Gründung des Gebäudes sind Holzpfähle eingesetzt. Diese Pfähle sind nur funktionsfähig wenn sie dauerhaft im Wasser stehen. Bei der vorgefundenen Konstruktion langen die Pfahlköpfe nur rd. 50 cm unter Gelände und damit nicht im Wasser. Eventuell hat z. Z. der Erstellung der Häuser das Wasser höher gestanden.

Durch fehlendes Wasser verfaulen die Pfahlköpfe langfristig, so dass Setzungen des Pfahlkopfbalkens auftreten. In Abhängigkeit von der Bodenqualität um den Pfahl herum findet auch ein unterschiedlicher Zerstörungsprozess statt, so dass z.B. Schiefstellungen des Hauses bewirkt wurden. Zusätzlich ist zu bedenken, dass die Pfahlabstände ca. 3,0 m betragen und damit ungewöhnlich groß sind. Vermutlich waren die Pfähle hoch ausgelastet bzw. überlastet.

Eisenhardt & Ohlf
Grundbau und Bodenmechanik

(Eisenhardt)

Verteiler:

SAGA (3-fach)